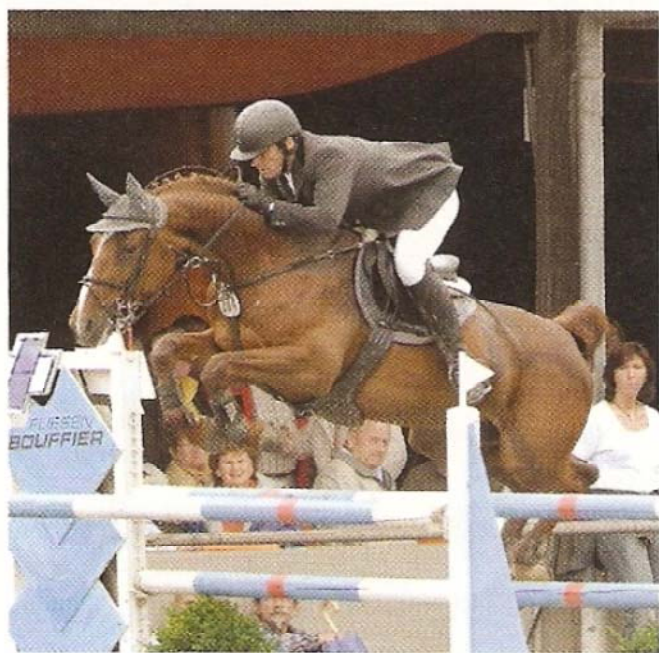


Brinkmann vor Durst und Eufinger



Klaus Brinkmann freut sich: „Es lief einfach optimal!“ Der Herforder gewann das Finale der Serie des Amateur-Springreiterclubs, das im Rahmen des Nörten-Hardenberger Burgturniers Mitte Juni ausgetragen wurde. Er wurde Dritter im Einlaufspringen und der zweiten Wertung und siegte außerdem im doppelt gewerteten Finale. Das ließ den 25 weiteren Startern wenig Spielraum. So stand der ASC-Präsident zum zweiten Mal in Folge mit Pikeur Gamble vorne. Zweiter wurde Joachim Durst (Güglingen) vor dem Elzer Heiner Eufinger (Bild s.u., Foto: JR).



Das Team Rothenberger hatte für das Finalspringen einen anspruchsvollen Kurs gebaut, dessen Schwierigkeitsgrad Brinkmann an der Grenze zum **-S sah: „Fünf Nuller hatten wir, und viele Vier-Fehler-Ritte“, so der ASC-Präsident über die guten Leistungen der Amateure, deren Niveau von vielen Seiten gelobt wurde.

Brinkmann ging als Führender ins Finale

Brinkmann war als Führender der Rangliste der 60 Aktiven angereist, hatte in den 15 Qualifikationen, ausgetragen auf Turnieren in ganz Deutschland, die meisten Punkte gesammelt. Der Auftakt in Nörten-Hardenberg, ein M*-Springen, brachte ihm ebenso wie Joachim Durst (2.) und Heiner Eufinger (5.) eine gute Ausgangsbasis. Mit dem Sieg auf seiner hessischen Erfolgsstute Germaine in der zweiten Wertungsprüfung, einem S*-Springen, lag Heinz Eufinger in der Zwischenwertung dann sogar ganz vorn – Pech für ihn, dass er sich mit einem Springfehler nicht für das Stechen des dritten, entscheidenden Springens qualifizieren konnte.

Ebenso ging es Joachim Durst, der vor dem letzten Springen ganz knapp hinter Brinkmann lag. So war Luft für den Herforder, zumal die bis dahin ebenfalls gut liegende Petra Höltgen (Monheim) im Stechen zwölf Strafpunkte kassierte.

Turniere mit Atmosphäre zeichnen ASC aus

Wie immer genossen die ASC-Mitglieder die besondere Atmosphäre auf dem Hardenberg. Ein Empfang beim Grafen samt Feuerwerk sowie freundlich gelegte Startzeiten ließen viel Stimmung aufkommen. Regelrecht tränenreich wurde es am Sonntag, als im Rahmen der Siegerehrung Heino Hennings Stute Wenka verabschiedet wurde. 20 Jahre ist die Hannoveranerin v. Wanderer x Escort xx mittlerweile alt. Die sehr auf ihren Reiter fixierte Fuchsstute trug Henning zu zahlreichen Erfolgen und war über lange Jahre sein einziges Sportpferd für große Prüfungen. Nun soll die Stute mit dem großen Kämpferherzen bei der Familie Henning in die Zucht gehen. *Carolin Hoffmann*